

Bei der Premiere des Mosel Clean ups befreien Helfer das Ufer von Müll. **Seite 3**



Kulturhafen, Wunschbrunnenhof und Jazz im Brunnenhof: TTM präsentiert positive Bilanz für sommerliche Open Air-Reihen unter Corona-Bedingungen. **Seite 4**



Ausstellung des Stadtarchivs zum 75. Jahrestag des Kriegsendes. **Seite 5**

25. Jahrgang, Nummer 38

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 15. September 2020

Tödlicher Brand

Bei einem Schwelbrand in einer Wohnung in Euren kam am Samstag ein Mann ums Leben. Um 11.47 Uhr ging der Notruf ein: Gemeldet wurde Rauchentwicklung aus einer Wohnung im ersten Obergeschoss eines Hauses in der Eurenstraße. Vor Ort stellten die Feuerwehrleute fest, dass die Ursache ein Schwelbrand war. In der stark verrauchten Wohnung fanden sie einen leblosen Mann.

Trotz sofortiger Wiederbelebungsversuche konnte der Notarzt nur noch den Tod des 62-Jährigen feststellen. Die Wohnung ist nicht mehr bewohnbar, die Kriminalpolizei ermittelt wegen der Brandursache. Vort Ort waren 22 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst, dazu mehrere Streifenwagen der Polizei. *red*

Freibadsaison endet

Die Trierer Freibadsaison neigt sich dem Ende entgegen. Im Südbad ist letzter Badetag am Sonntag, 20. September. Das städtische Amt für Schulen und Sport betont, dass der Badebetrieb trotz der verschiedenen Corona-Einschränkungen reibungslos verlief und die Gäste Verständnis zeigten. Das Nordbad bleibt noch bis einschließlich Sonntag, 27. September, geöffnet.

Kurz nach dem Saisonende im Nordbad öffnet dann das Bad an den Kaiserthermen am 1. Oktober die Pforten. Auch hier müssen die Tickets online gebucht werden. Weitere Informationen: www.swt.de. *red*

Nächster Stadtrat am 22. September

In seiner Sitzung am Dienstag, 22. September, 17 Uhr, Rathausaal, entscheidet der Stadtrat unter anderem über die Anforderungen für den öffentlich geförderten Wohnungsbau und die Barrierefreiheit in Trier, über den Bau der neuen Verbindungsstraße in Trier-West und den Kinder- und Jugendförderplan 2021 bis 2023. *red*
Bekanntmachung Seite 8

Prachtstück mit Narben

Antoine Feidt und seine Partner wollen Industriebrache in Trier-West entwickeln / Gutachten zur Lokrichthalle

Es tut sich was auf Triers größter Industriebrache: Der luxemburgische Bauunternehmer Antoine Feidt hat das zehn Hektar große Gelände des früheren Eisenbahn-Ausbesserungswerks in Trier-West vor einem Jahr erworben und sich jetzt erstmals öffentlich zu seinen Plänen geäußert. Neben Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung steht auch die Sanierung der riesigen Lokrichthalle auf dem Programm. Das denkmalgeschützte Gebäude verfällt seit 34 Jahren.

Von Ralph Kießling

Ähnlich wie die Konstantin-Basilika, nur deutlich größer, besteht die Lokrichthalle aus einem einzigen, ungeteilten Innenraum. Wo früher bis zu 1500 Arbeiter Dampflok auf Vordermann brachten, haben sich jetzt kleine Wälder im maroden Mauerwerk ausgebreitet. Das 110 Jahre alte Industriedenkmal ist einsturzgefährdet.

Um zu klären, welche Möglichkeiten es gibt, die Halle zu retten, einer neuen Nutzung zuzuführen und wie das mit dem Denkmalschutz zu vereinbaren ist, wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, das in circa zwei Monaten vorliegen soll. Antoine Feidt erklärt: „Dieses Gebäude ist natürlich der Hingucker auf diesem Gelände und für mich schon seit vielen Jahren ein interessantes Objekt. Doch bevor wir genauer in die Planung einsteigen, müssen wir die Statik analysieren. Es sieht leider zum Teil nicht gut aus, aber wir versuchen, trotzdem den größten Teil zu erhalten.“

Schutt und Müll beseitigt

Zusammen mit Steeve Simonetti und Maxime d'Hondt ist Feidt Geschäftsführer der TW Projekt Bau und Management GmbH, die zur Entwicklung des Areals gegründet wurde. Bisher war die Firma vor allem mit



Dornröschenschlaf. Die Geschäftsführer der TW Projekt GmbH Antoine Feidt (links), Maxime d'Hondt (2. v. l.) und Steeve Simonetti (r.) informieren Baudezernent Andreas Ludwig (2. v. r.) vor Ort über ihre Pläne für die mittlerweile zum Teil überwucherte Lokrichthalle und das umgebende Areal. *Foto: Presseamt/kg*

Aufräumarbeiten und Altlastensondierungen beschäftigt. Sehr viel Schutt und Müll wurde vom Gelände geschafft, zuletzt wurde das Nebengebäude der Lokrichthalle abgerissen.

Straßenbau

Das Grundstück des Ausbesserungswerks ist ein zentraler Baustein für den laufenden Stadtbau in Trier-West, für den die Stadt einen Masterplan aufgestellt hat. Unter anderem soll ein Abschnitt der neuen Nord-Süd-Verbindungsachse über das Gelände verlaufen. Baudezernent Andreas Ludwig ist überzeugt, mit dem luxemburgischen Konsortium den richtigen Partner gefunden zu haben, um die Entwicklung voran zu

bringen: „Ich bin sehr glücklich damit, was bis jetzt schon passiert ist.“

Über die Umsetzungsdauer macht sich Ludwig keine Illusionen und rechnet mit einem Zeithorizont von insgesamt zehn Jahren: „Ich schätze, bis 2030 haben wir hier ein urbanes Stadtviertel mit hoher Aufenthaltsqualität.“ Rund um die Lokrichthalle sind Gebäude mit 500 bis 700 Wohnungen geplant. Außerdem können sich Dienstleister, Arztpraxen und nicht störendes Gewerbe ansiedeln. Sozial geförderte Wohnungen sind laut Antoine Feidt nicht vorgesehen, da der Bebauungsplan bereits in Kraft war, bevor die Trierer Sozialquote für Wohnungsbau beschlossen wurde.

Im Detail

- Das **Eisenbahn-Ausbesserungswerk** in Trier-West wurde **1909 bis 1911** unter Leitung des jüdischen Eisenbahningenieurs und späteren Reichsbahndirektors **Ernst Spiro** (1873-1950) errichtet. In der benachbarten Eisenbahnersiedlung ist eine Straße nach ihm benannt.
- Das Werk war bis 1974 eine der letzten Reparaturwerkstätten für **Dampflokomotiven** in Deutschland. Später wurden noch Güterwaggons instandgesetzt. **1986** wurde das Werk **geschlossen**.

Wann über Rot fahren erlaubt ist

Grüner Pfeil auf der Weismark lässt Verkehr schneller fließen

Bei Rot über die Ampel fahren? An der Kreuzung Arnulfstraße in Richtung Aulstraße ist dies seit vergangener Woche möglich – jedoch nur, weil ein ganz bestimmtes Verkehrsschild an der Ampel neben dem Rotlicht angebracht wurde: Ein grüner Pfeil auf schwarzem Hintergrund, der es Autofahrerinnen und Autofahrern erlaubt, rechts abzubiegen – auch wenn die Ampel rot ist. Die Vorteile liegen laut Georg Gulla vom städtischen Tiefbauamt auf der Hand: Die Wartezeit an der Ampel wird verkürzt, der Verkehr fließt schneller, wodurch sich auch der Rückstau hin zum Mattheiser Weiher verkürzt. Baudezernent Andreas Ludwig überzeugte sich vor Ort von der

neuen Verkehrsregelung und wurde zugleich als „Verkehrspolizist“ tätig: Er machte die Verkehrsteilnehmer, die nach rechts abbiegen wollten und an der roten Ampel hielten, darauf aufmerksam, dass sie fahren dürfen und nicht warten müssen bis es grün ist.

Wichtige Regeln zu beachten

Ludwig, der die Grünen Pfeile aus seiner Zeit als Bürgermeister im thüringischen Eisenach kennt, überzeugte die Trierer Verkehrsexperten von dem Konzept und beauftragte das Tiefbauamt, die Stadt auf geeignete Stellen zu überprüfen. Derzeit werden weitere Kreuzungen zur Anbringung eines Grünpfeils untersucht.

Es gibt einige wichtige Regeln die zu beachten sind, wenn man an einer Ampel mit grünem Pfeil abbiegen möchte: Von zentraler Bedeutung ist, dass Rechtsabbieger keine Vorfahrt haben. Kommt ein Fahrzeug von links, hat es Vorfahrt. Entsprechend muss vor dem Abbiegen kurz angehalten werden, um den Verkehr zu prüfen. Als Faustregel gilt eine Zeit von rund drei Sekunden. Biegt man ohne kurz zu stoppen rechts ab, droht ein Bußgeld von 70 Euro. Zudem darf man nur rechts abbiegen, wenn man sich auf der rechten Spur eingeordnet hat. Damit dies möglich ist, sollten sich Linksabbieger soweit wie möglich links einordnen. *gut*



Grüner Pfeil. Rechts abbiegen trotz roter Ampel: Dezernent Andreas Ludwig weist auf die neue Regelung an der Kreuzung Arnulfstraße hin. *Foto: PA/gut*

Beiräte wieder tagen lassen

DIE LINKE. Corona hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Und es ist auch wichtig, dass alle den Lockdown unterstützten und die Hygieneregeln befolgen. Corona war auch eine Herausforderung für unsere kommunale Demokratie: Sitzungen konnten nicht mehr stattfinden. Während die Gremiensitzungen für den Stadtrat und die Ausschüsse wieder angelaufen sind, hat der Seniorenbeirat, obwohl er eine betroffene Risikogruppe von Covid 19 – ein Viertel der Bevölkerung – vertritt, nicht mehr tagen können. Eine Initiative, den Beirat über Zoom zusammenzutreten zu lassen, kam nicht zustande, weil viele VertreterInnen nicht die technische Ausrüstung hatten. Deswegen ist mein Wunsch an die Stadt: Lasst die Beiräte wieder tagen.

Zu diskutieren gibt es vieles: Während des Lockdowns mussten Menschen in Altenheimen und Hospizen viel erleiden. Familien durften sie nicht mehr besuchen, der einzige Kontakt be-

stand zu PflegerInnen in Einrichtungen, die oft wegen eines viel zu niedrigen Personalschlüssels unterbesetzt sind. So gingen viele zwischenmenschliche Begegnungen verloren. Die Konsequenz: Viele SeniorInnen waren Isolation und Einsamkeit ausgesetzt. Zum Glück hat sich die Situation mittlerweile gebessert. Besuche von Familien nach Anmeldungen sind möglich.

Doch sollte die Situation von Menschen in Heimen nicht über sondern mit ihnen diskutiert werden? Sollten sie nicht die Möglichkeit haben, zu sagen: Ich möchte nicht abgeschirmt werden und gerne von Ehrenamtlichen betreut werden, insofern diese das auch wollen. Und kann hier nicht zwischen Stadt und Heimen ein Hygienekonzept entwickelt werden, das dies ermöglicht? All das muss notwendigerweise diskutiert werden, deshalb: Lasst die Beiräte wieder tagen.

Angelika Schmid, Mitglied für die Linken im Seniorenbeirat und im Kulturausschuss

Kulturhafen Zurlauben

UBT Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben durcheinander gewirbelt. Hart getroffen hat es insbesondere auch die Kultur: Sie stand still. Keine Konzerte, kein Theater und Schauspiel, kein Ballett und keine Veranstaltungen. Für die Künstler eine sehr schwere Zeit, vor allem für die Soloselbstständigen unter ihnen. Die Stadt Trier hat – auch auf unser Bestreben – ein Konzept erstellt, wie es wieder weitergehen kann.



Wir sind froh und dankbar, dass es endlich wieder mit unserer Kultur in der Stadt aufwärts geht. Die Tufa startete mit ersten Veranstaltungen und das Theater Trier geht hoffnungsvoll in die neue Saison. Ein besonderes Event stellte für uns der Kulturhafen in Zurlauben (Foto links: TTM) dar. Zwar mit Corona-bedingten Einschränkungen, aber dank guter Organisation durch die Trierer Tourismus- und Marketing GmbH (TTM) und die beteiligten Ämter konnte die Veranstaltung doch noch durchgeführt werden und war erfolgreich. Ein herzliches Dankeschön an das Veranstalterteam.

Wir hoffen, dass der Kulturhafen auch in den nächsten Jahren zu einem Publikumsmagneten wird und werden dies gerne unterstützen. Genau das wünschen wir uns auch für unser Theater und die Tufa: Kommen Sie und besuchen Sie die Veranstaltungen und unterstützen Sie die Künstler und Akteure. Denn sie haben es sich verdient.

UBT-Fraktion

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Gute Bildung in Stadt und Land

SPD Rohbau steht, Richtfest begangen, integratives Schul-

projekt fest im Blick. Der Stadtrat hat schon im Mai 2012 beschlossen, die Treverer-Schule in



Richtfest. Ingeborg Sahler-Fesel, MdL (SPD-Fraktionsvorsitzende im Kreistag Trier-Saarburg), Dr. Stefanie Hubig (Bildungsministerin RLP) und Sven Teuber, MdL (SPD-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat, v. l.) auf der Baustelle des künftigen Schulzentrums.

Foto: SPD

Trier aufzugeben und in einem Neubau in Schweich entstehen zu lassen. Was lange währt, wird gut. Auch Trierer Förderschüler*innen werden dann in einem nagelneuen Gebäude an einem integrativen Standort in Schweich beschult. Ich freue mich, dass Bildungsministerin Stefanie Hubig beim Richtfest dieses interkommunalen Bildungsprojekts dabei war und mit 14 Millionen Euro Landesförderung eine große Unterstützung zusagte.

Sven Teuber, MdL, SPD-Fraktionsvorsitzender

Mehr Bäume, weniger Hitze

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN im Stadtrat Trier gehört zu der wärmsten Region in Rheinland-Pfalz, ist in Deutschland oft Spitzenreiterin – es ist hier seit 1880 insgesamt 1,5 Grad wärmer geworden. Trier hat wenig



Yelva Janousek

Niederschlag, dafür aber vermehrt Starkregen. Versiegelte Flächen, etwa durch Asphalt, Beton, Steine, speichern Wärme, verhindern gleichzeitig das Verdunsten und das Versickern des Regenwassers.

Pflanzen und vor allem Bäume hingegen wirken kühlend, da sie durch ihre Wurzeln Wasser aufnehmen und durch die Blätter als Wasserdampf abgeben. Dabei wird der Umgebung Wärmeenergie entzogen. So bietet etwa der stark versiegelte Viehmarktplatz ohne merkliche Begrünung

aktuell möglichst schlechte Bedingungen für unser Stadtklima. Wir können uns auch weitere Bebauungen von Frischluftschneisen nicht mehr erlauben, wenn wir die Hitze abmildern wollen.

Unser Antrag für die nächste Stadtratssitzung am 22. September fordert einen Hitzeaktionsplan, um unsere Verantwortung für ein lebenswertes Trier mit all den Wetterveränderungen wahrzunehmen. Wir müssen also nicht nur die bestehenden Grünflächen vor der Versiegelung schützen, sondern auch aktiv versiegelte Flächen aufbrechen, mit trocken- und frostresistenten Pflanzen begrünen und effiziente Bewässerungssysteme städtebaulich mitdenken.

Wir alle können auch von zu Hause mithelfen: Bepflanzt und pflegt eure Gärten und Fensterbänke, begrünt eure versiegelten Flächen, um fit zu sein für unsere künftigen Sommer.

Yelva Janousek, Sprecherin für Klimaschutz

„Karl-Marx-Viertel“ autofrei?

CDU Auf Antrag der Linksfraktion hat der zuständige Ausschuss in der vergangenen Woche darüber beraten, das „Karl-Marx-Viertel“, also den Bereich um Karl-Marx- und Brückenstraße, komplett für den motorisierten Individualverkehr zu sperren. Wir als CDU lehnen dies entschieden ab.

Brücken- und Karl-Marx-Straße sind aus verkehrlicher Sicht nicht nur wichtige Zufahrtsstraßen zur Römerbrücke. 6300 Fahrzeuge täglich, die diese Straßen als Hauptzufahrt zur Brücke nutzen, würden sich auf die engen umliegenden Straßen verteilen. Zudem erreicht man hierüber auch etliche Anwohnerparkplätze der neugeordneten Parkzone M, die die gesamte Innenstadt umfasst. Mit der Sperrung der beiden Straßen für den Pkw-Verkehr würden also etliche Anwohnerparkplätze wegfallen, weil damit den berechtigten Anwohnern die Zufahrt zu ihren Parkplätzen genommen würde.

Aber abgesehen davon: In den angesprochenen Straßen befinden sich zahlreiche Einzelhändler und Gewerbetreibende, die auf die Kundenfrequenz durch den Autoverkehr angewiesen sind. Das „Karl-Marx-Viertel“ ist durch die Stresseman- und die Metzlerstraße von der Fußgängerzone getrennt und allein schon dadurch eben keine verlängerte Fußgängerzone – und kann es auch durch diesen Antrag nicht werden. Denn wenn Anwohner und – wie von den Linken gefordert – Busse, Taxen und Radfahrer weiterhin zugelassen werden, behindert man lediglich die Zufahrt zur Brücke und riskiert ein Geschäftssterben der ansässigen Einzelhändler. Eine Aufwertung des Viertels aber findet nicht statt.

Thorsten Wollscheid

Thorsten Wollscheid

Schulen vor dem Corona-Winter

Freie Demokraten Seit Beginn des neuen Schuljahrs findet weitgehend wieder Regelunterricht an Schulen in Trier statt. Dennoch fällt die Anpassung an den neuen Alltag und insbesondere die neuen Regeln natürlich schwer. Abstandsregeln, Hygienevorschriften wie regelmäßiges Händewaschen oder das Tragen von Masken können vielfach nur mit Mühe eingehalten beziehungsweise durchgesetzt werden. Klar, die neuen Regeln sind belastend, manchmal nicht eindeutig und insbesondere für jüngere Kinder häufig auch nicht gut begreiflich. Dennoch ist klar, dass nur diese Maßnahmen und deren Einhaltung letztlich wieder die Chance für eine wieder halbwegs geregelte Beschulung bieten. Aus Sicht der Fraktion müssen wir als Politik nun allerdings alles dafür tun, dass es nicht erneut zu einem kompletten Erliegen des Schulunterrichts kommt. Folgende Themen müssen daher aus unserer Sicht dringend angegangen werden:

- Die Schulen müssen fit sein für eine hundertprozentige digitale Beschulung im Falle weitreichender Quarantänemaßnahmen. Der Shutdown im März hat gezeigt, dass der Übergang ins Homeschooling bei gerade einmal zehn Prozent der deutschen Schüler reibungslos funktioniert hat. Trier ist keine Ausnahme.

- Ein wichtiger Teil der Infektionsschutzkonzepte ist das regelmäßige Stoßlüften der Klassenräume. Was im Spätsommer kein Problem ist, wird bei Kälte, Regen, Schnee oder Sturm im Herbst und Winter deutlich schwerer. Hier müssen dringend Lösungen gefunden werden, etwa durch Geräte zur Luftreinigung.

- Wenn an den Schulen penibel auf die Einhaltung der Abstandsregeln geachtet werden soll, darf es nicht sein, dass dann andererseits Schülerinnen und Schüler vor und nach der Schule in vollbesetzten Bussen eng gedrängt unterwegs sind. Auch hier müssen wir dringend nachsteuern. **Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

Sommerschule: PR-Gag oder echte Hilfe?

Alternative für Deutschland Unter dem Titel „Sommerschule“ initiierte das Land in den letzten beiden Wochen der Ferien ein Angebot, das dem Bildungsverlust durch die Corona-bedingten Schulschließungen entgegenwirken sollte. Kindern und Eltern versprach Ministerin Stefanie Hubig eine „systematische Förderung vor allem in den zentralen Grundkompetenzen in Deutsch und Mathematik“.

Die Organisation wurde den Schulträgern übertragen, die in wenigen Wochen die Strukturen bereitstellen mussten. Auch die Auswahl der Tutoren oblag den zuständigen Kommunen. Dabei konnten sie sich lediglich auf sehr lückenhafte Informationen stützen. Obwohl über 80 Prozent der etwa 4500 Bewerber Oberstufenschüler und Lehramtsstudenten waren, hat das Land keinerlei fachliche Qualifikationen abgefragt. Weder Studienrichtung noch Semesterstatus waren Gegenstand des Kriterienkatalogs.

„Erfahrungen im Nachhilfegeben“ reichten dem Ministerium als Eignung aus – und nicht einmal das wurde überprüft. Als Lehrer mit über 30-jähriger Berufserfahrung im Fach Mathematik habe ich erhebliche Zweifel, ob es den Schulträgern möglich war, auf dieser mehr als dünnen Basis geeignete Kandidaten auszuwählen. Dabei wäre in der gegebenen Situation eine besonders hohe fachliche und pädagogische Qualifikation nötig gewesen, um in ausgesprochen heterogenen Lerngruppen mit Schülern verschiedener Leistungsstärke, mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und aus verschiedenen Klassen jedes Kind individuell zu fördern.

Bezeichnenderweise hat die Ministerin inzwischen eingeräumt, die „Sommerschule“ sei eigentlich eher eine „Ferienbetreuungsmaßnahme“ als eine Schule gewesen. Wie diese in Trier umgesetzt wurde, dazu hat die AfD eine Anfrage an die Schuldezernentin gestellt.

Michael Frisch, Fraktionsvorsitzender

Autoverkehr bleibt im Karl-Marx-Viertel

Eine Verkehrsberuhigung, ähnlich wie zuletzt in der Neustraße, wird es in der Karl-Marx- und Brückenstraße zunächst nicht geben. Ein Antrag der Linksfraktion, der auf eine Sperrung des Straßenzugs für den individuellen Autoverkehr abzielte, war vom Stadtrat in den Baudezernatsausschuss verwiesen worden. Dort wurde der Vorstoß jetzt mit neun gegen zwei Stimmen bei vier Enthaltungen abgelehnt.

Die Öffnung des Karl-Marx-Viertels alleine für Fußgänger, Radfahrer, den ÖPNV und Taxen würde das Quartier nach Auffassung der Linken „erheblich aufwerten“. Jörg Johann verwies außerdem auf den hohen Lärmpegel und auf Gefahrensituationen in der engen Straße. Möglich sei die Umgestaltung jedoch nur schrittweise im Dialog mit den Anwohnern.

Verkehrsdezernent Andreas Ludwig sprach sich gegen den Vorschlag aus an und verwies auf das tägliche Verkehrsaufkommen von 5000 bis 6000 Fahrzeugen. Eine Sperrung würde demnach zu erheblichen Verdrängungseffekten, zum Beispiel auf die Kaiser-Wilhelm-Brücke, führen. Sprecher von CDU, SPD und UBT erinnerten daran, dass ein autofreies Karl-Marx-Viertel nicht als vordringliches Projekt im Mobilitätskonzept enthalten sei. Die Grünen plädierten für einen „Shared space“, also eine Straße ohne Niveauunterschied zwischen Gehweg und Fahrbahn. *kig*

Händel aus der Mülltonne!



Am Moselufer wurden die vorhandenen Müllkörbe mit großem Fassungsvermögen entfernt und durch kleinere Behälter, die man auch als Briefkästen bezeichnen könnte, ersetzt. Sie haben einen schmalen Einwurfschlitz und ein geringes Fassungsvermögen. Der Müll, der früher meist in diesen großen Müllkörben landete, liegt jetzt weit verstreut neben den neuen Müllbehältern im Briefkastenformat. Die Bürger fragen nach der Logik dieser Aktion.

Als wäre das nicht genug, präsentiert die Stadt nun stolz eine neue „smarte“ Mülltonne. Diese komprimiert angeblich den Müll und singt „Halleluja“, wenn Müll eingeworfen wird. Welche Kulturbananas kommen auf solche eine Idee? Am Moselufer wurde mit großem Aufwand ein sogenannter „Kulturhafen“ gebaut und in der Stadt kommt eine Sequenz aus Georg Friedrich Händels Oratorium „Der Messias“ – eine Vertonung der christlichen Glaubenslehre – aus der Mülltonne. Das ist Kultur auf höchstem Niveau oder eine Verunglimpfung eines der bedeutendsten Musikers der Geschichte. Händel aus der Mülltonne – das hat doch etwas.

Obwohl die Stadtkasse leer ist, ist offensichtlich vorgesehen, singende Müllbehälter zu einem Preis von etwa 5000 Euro pro Stück einzukaufen. Die Wartungskosten möchte man lieber nicht wissen. Da hat man keine Worte mehr.

Dr. med Ingrid Moritz, parteiloses Stadtratsmitglied

Dr. med Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle ebenso wie die Fraktionen Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung veröffentlichen.

Die Redaktion

Reinemachen an der Mosel

Beim ersten Mosel Clean up sammeln zahlreiche Helferinnen und Helfer Unrat am Flusssufer

Deutschland räumt auf. Mehr als 35.000 freiwillige Helfer waren vergangenen Samstag unterwegs, um die Flusssufer von Mosel, Rhein und Ruhr von Müll zu befreien. Insgesamt wurden bei dieser Aktion rund 320 Tonnen Unrat eingesammelt – Plastik, Papier, Schrott, Glas. Auch in Trier waren zahlreiche Teams im Einsatz für die Umwelt.

Wurde der Rhein bereits zum dritten Mal von zahlreichen Helferinnen und Helfern gesäubert, war es an der Mosel eine Premiere – und direkt eine erfolgreiche: Rund 10.000 Menschen säuberten das Mosel-Ufer von der Quelle bis zur Mündung und sammelten hierbei rund 50 Tonnen Plastik, Schrott, Glas und Papier. Auch zahlreiche Masken waren unter den Fundstücken. Regionalkoordinator Willi Kohlmann ist mit der Bilanz des ersten Mosel Clean ups sehr zufrieden: „Immerhin haben 80 Gruppen mitgemacht. Das ist ein überzeugender Start. Das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer war großartig.“

Besonders aktiv war die Stadt Trier, wo der städtische Umweltberater Johannes Hill gleich mehrere Gruppen koordinierte. Insgesamt waren 19 Teams in Trier im Einsatz sowie Menschen, die sich keiner Gruppe angeschlossen hatten. Insgesamt sammel-



Mit Greifzange. Umweltkoordinator Johannes Hill (Bild l., rechts) sammelte mit seiner Gruppe in Ehrang den achtlos weggeworfenen Müll auf. Auch die Kleinsten waren schon im Einsatz, um die Natur von Plastik, Papier und allerlei Schrott zu befreien. *Fotos: privat*



ten die Helfer rund 200 Säcke Müll, der von der Stadtreinigung abtransportiert wurde. Darunter alte Fahrräder, kaputte DVD-Player, Reifen und Bauzäune. Allein in Ehrang, wo Hill mit seiner Gruppe unterwegs war, waren

es 40 große Säcke, die die über 30 Unterstützer voll machten. Sie erweiterten ihr Einsatzgebiet und sammelten auch an der Kyll und an der Umgehungsstraße Ehrang, wo laut Hill mit Abstand der meiste Unrat lag, der

achtlos von Autofahrern aus dem Fenster geworfen wurde.

Der Termin für die Aktion im nächsten Jahr steht bereits fest: Am 11. September wird wieder Müll gesammelt. *red*

Versorgung in der Region stabilisiert

Zwischenbilanz für die Trierer Hebammenzentrale

Schon 2014 gab es erste Überlegungen für eine regionale Koordinierungszentrale wegen Engpässen und Lücken in der Betreuung von Schwangeren und Wöchnerinnen. Hintergrund war vor allem, dass Hebammen wegen enorm gestiegener Versicherungsbeiträge ihre Arbeit aufgeben mussten. Nach der Entstehung eines Notdienstes durch engagierte Hebammen und eines Runden Tisch folgte im Januar 2019 die Eröffnung der regionalen Hebammenzentrale durch Pro Familia, angebunden an dessen Beratungsstelle in der Christophstraße. Das zunächst bis Ende 2021 gesicherte Projekt finanzieren das Land, die Stadtverwaltung und der Kreis Trier-Saarburg. Dabei geht es nicht um den Einsatz von Hebammen bei einer Geburt, sondern die Vor- und Nachsorge.

„Hohes Maß an Sicherheit“

Knapp 21 Monate nach dem Start stellten Claudia Heltnes und Lina Neitscher von Pro Familia eine erste Zwischenbilanz im Jugendhilfeausschuss vor. Es sei gelungen, sechs Hebammen beim Wiedereinstieg in den Beruf oder nach einem Umzug in

die Region zu begleiten. „Eine solche Nachvermittlung wird von den Familien sehr gut angenommen und bietet den Hebammen ein hohes Maß an Sicherheit durch rasch verfügbare passende Aufträge.“ Es gibt eine regelmäßige Sprechstunde, die jeweils durchschnittlich etwa 30 Minuten dauert. Dabei geht es unter anderem um Beschwerden in der Schwangerschaft, die Wochenbettbetreuung sowie die Beratung zum Stillen und über die Beikost für die Kinder.

Trend zur ambulanten Geburt

Zu den weiteren Aufgaben gehört die Vernetzung der Hebammen, die Vermittlung von Vertretungen für die Sprechstunde bei Ausfall- oder Urlaubszeiten sowie die Organisation von Fortbildungen. Insgesamt ist es nach Einschätzung von Heltnes gelungen, die Kapazitäten zu bündeln und effektiver einzusetzen und die Beratungsqualität durch einen verstärkten fachlichen Austausch zu erhöhen.

Wegen Corona fiel seit Mitte März die Sprechstunde in der Hebammenzentrale aus. Es gab eine verstärkte Telefonberatung, vor allem aus dem Homeoffice. Bei den Schwangeren sei im Lockdown die Nachfrage nach einer ambulanten oder außerklinischen Geburt gestiegen. Es habe unter anderem Befürchtungen gegeben, sich in einer Klinik anzustecken. Weitere Infos im Internet (www.hebammenzentrale-trier.de) sowie auf Instagram: [hebammenzentraletrier](https://www.instagram.com/hebammenzentraletrier). *pe*



Beraterinnen. Nicole Keipinger und ihre Kollegin Lina Neitscher (v. l.) stehen in der Hebammenzentrale als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. *Foto: privat*

Wasserschaden in der Kita Estricher Weg wird behoben

Eltern wurden vom Jugendamt informiert

In der Kita Estricher Weg in Feyen/Weismark wurde im Juli ein Wasserschaden entdeckt Ursache ist eine defekte Leitung, die offenbar beim Bau fehlerhaft ausgeführt wurde. Der Wasserschaden ist in der Bücherei im Erdgeschoss der Kita aufgetreten, betroffen sind auch der angrenzende Flur und die Garderoben des Nestbereichs. Der Schaden ist hauptsächlich auf den Fußbodenaufbau unterhalb des Bodenbelags und innere Wandbereiche begrenzt.

Nachdem direkt im Juli die technische Trocknung stattfand, wurden

Proben entnommen, deren Ergebnisse nun vorliegen. Sie zeigen: Eine Sanierung in den betroffenen Bereichen der Kita ist erforderlich und wird nun zeitnah durchgeführt. Das geht nur durch den Rückbau der betroffenen Boden- und Wandbereiche.

Aktuell ist geplant, den Betrieb im Nestbereich der Kita während der Sanierung regulär aufrecht zu erhalten. Kindergartengruppen sind nicht betroffen. Die Eltern wurden vom Jugendamt über die nötige Sanierung bereits informiert und werden weiter auf dem Laufenden gehalten. *mic*

Ortsbeiräte

In der zweiten Septemberhälfte finden zahlreiche Sitzungen von Trierer Ortsbeiräten statt:

- Auf der Tagesordnung der **Kernscheider** Sitzung am Mittwoch, **16. September, 18 Uhr**, in der Gymnasikhalle der SSG steht unter anderem das Stadtteilbudget.
- In **Olewig** geht es am Mittwoch, **16. September, 19 Uhr**, Grundschule unter anderem um die Verkehrssituation in der Straße Auf der Ayl sowie das Stadtteilbudget.
- In **Euren** geht es am **16. September, 19 Uhr**, im „Druckwerk“-Bürgerhaus unter anderem um die Entwicklung der früheren General-von-Seidel-Kaserne sowie den geplanten Wechsel des Straßenstrichs von Ruwer in die Gottbillstraße.
- In **Feyen/Weismark** beginnt die Sitzung am Mittwoch, **16. September, 19 Uhr**, EGP-Seminarraum in Castelnau, mit einer Einwohnerfragestunde. Danach wird der Ortsbeirat angehört zu einem Durchfahrtsverbot für Lkw über 7,5 Tonnen auf der Durchfahrt im Ortskern Feyen/alte Pellinger Straße.
- Die Planung des Haushalts 2021/22 steht im Mittelpunkt der Sitzung in

Trier-Nord am Mittwoch, **16. September, 20 Uhr**, Café du Nord im Bürgerhaus, Franz-Georg-Straße.

- Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat **Ruwer/Eitelsbach** am Mittwoch, **16. September, 20 Uhr**, in der Grundschule.
- In der Sitzung in **Ehrang/Quint** am Donnerstag, **17. September, 19.30 Uhr**, im Bürgerhaus, wird unter anderem eine weitere Spielraumanalyse für den Stadtteil vorgestellt.
- Mit einer Einwohnerfragestunde startet der Ortsbeirat **Trier-West/Pallien** am Donnerstag, **17. September, 19 Uhr**, in der Europäischen Kunstakademie. Außerdem geht es um den Bau der Verbindungsstraße Trier-West sowie die Initiative für eine autofreie Römerbrücke.
- Die Sanierung des Schlosspark-Teichs sowie Sauberkeit und Ordnung rund um den Turm Luxemburg sind zwei Themen im Ortsbeirat **Kürenz** am Donnerstag, **17. September, 19 Uhr**, Pfarrsaal St. Bonifatius.
- Der Ortsbeirat **Heiligkreuz** befasst sich am Montag, **21. September, 19 Uhr**, im Pfarrheim unter anderem mit dem städtischen Zuschuss für Bauarbeiten in der Waldorf-Kita. *red*

Experiment in der Coronakrise gelungen

TTM-Bilanz zu sommerlichen Kulturevents

Kurz nach dem meteorologischen Herbstanfang ging das Kulturhafenprogramm mit einer guten Zuschauerresonanz zu Ende. Aber auch die Zahlen für die anderen, von der TTM organisierten sommerlichen Open Air-Events können sich sehen lassen.

ttm Trier Tourismus und Marketing

Die Reihen Jazz im Brunnenhof und Wunschbrunnenhof haben zwischen 8. Juli und 27. August rund 2500 Besucher verfolgt. Damit waren alle 16 Veranstaltungen restlos ausverkauft. Coronabedingt lag die maximal zulässige Besucherzahl in diesem Jahr bei 150 pro Konzert. Bei dem elftägigen Programm des Kulturhafens Zurlauben fanden ebenfalls rund 2500 Besucher den Weg zur Bühne am Moseufer. Hier lag coronabedingt die Zahl der Menschen, die sich zeitgleich auf dem Veranstaltungsgelände aufhalten durften bei 250.

Hygienekonzept ging auf

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), die die Kulturformate Jazz im Brunnenhof, Wunschbrunnenhof und Kulturhafen für die Stadt

Trier organisierte, ist mit dem Zuspruch sehr zufrieden. Geschäftsführer Norbert Käthler betont: „Es ist in der aktuellen Situation keineswegs selbstverständlich, dass Veranstaltungen stattfinden. Unsere zahlreichen Besucher zeigen, wie wichtig Kultur für Trier ist und dass unsere Partner ein tolles Angebot auf die Beine gestellt haben.“ Der Veranstaltungsort an der Mosel habe sich im zweiten Festivaljahr noch stärker etabliert – auch dank weiterer benachbarter Attraktionen wie Riesenrad und Moselstrand.

Jan Hoffmann, Leiter der TTM-Veranstaltungsabteilung, betont: „Unsere Hygienekonzepte für den Kulturhafen Zurlauben und für die Konzerte im Brunnenhof haben gut funktioniert. Wichtig war uns, dass die Besucher ihr Live-Erlebnis genießen konnten und gleichzeitig die Corona-Regeln eingehalten wurden.“

Unterwelten ab November online

Wegen der aktuellen Corona-Auflagen muss das von der TTM geplante Festival „Trierer Unterwelten“, das am 30. Oktober Premiere feiern sollte, um ein Jahr auf den Herbst 2021



Abendstimmungen. Vor allem in den letzten Wochen, als die Tage schon wieder kürzer wurden, setzten die Bühnenbeleuchtungen beim Kulturhafen (oben) und im Brunnenhof zusätzliche optische Akzente.

Fotos: TTM

verschoben werden. Einen Vorgesmack auf die „Stadt unter der Stadt“ erhalten Interessierte aber bereits in diesem Jahr. Derzeit entwickelt die TTM mit mehreren Partnern ein virtuelles Angebot zu den „Trierer Unterwelten“, das im November online gehen soll.



Startschuss für eine Erfolgsgeschichte

Monteverdi-Oper ab 19. September am Trierer Theater

THEATER TRIER

Als sich im ausgehenden 16. Jahrhundert in Florenz humanistisch gesinnte Künstler und Denker zusammenschlossen, um antikes Theater wieder zum Leben zu erwecken, nahm eine weltweite Erfolgsgeschichte ihren Anfang: Was dieser Kreis als originär antike Theaterkunst vermutete, entpuppte sich später nicht als Wiedergeburt, sondern Geburtsstunde der Gattung Oper.

Mit den Werken von Claudio Monteverdis (1567-1643) erreichte diese direkt ihren ersten Höhepunkt. Mit der Neuinszenierung seines Spätwerks „Die Krönung der Poppea“ (1642), steht ab Samstag, 19. September, 19.30 Uhr, eine Trierer Erstaufführung auf dem Spielplan. Die Oper steht beispielhaft für die rasante Entwicklung, die dieses Genre vor allem dank Monteverdi genommen hat. Entstand sein Erstling noch für einen Fürstenhof mit dem typischen Sujet der griechischen

Mythologie, wurde „Die Krönung der Poppea“ für ein bürgerliches Theater kreiert. Zum ersten Mal in der Operngeschichte wurde ein historischer Stoff gewählt: eine Episode rund um den römischen Kaiser Nero. Im Original beginnt die Oper mit einem Prolog, der die Geschichte ins Allegorische hebt. In der Trierer Fassung wird auf diesen Auftakt verzichtet. Operndirektor Jean-Claude Berutti strafft insgesamt die Handlung deutlich und fokussiert sie auf die Hauptfiguren Poppea und Nero.

Tödliche Intrige

Poppea will Kaiserin als Neros Gattin werden und verwendet all ihre Verführungskraft darauf, Nero zur Verstoßung seiner Ehefrau Ottavia zu überreden. Als der kaiserliche Philosoph Seneca sich ihr in den Weg stellt, muss er dafür mit dem Tod bezahlen. Ottavia stiftet den von Poppea betrogenen Ottone an, diese zu ermorden. Der Anschlag wird aber vereitelt, Ottavia verstoßen. Poppea und Nero beenden die Oper mit einem der anrührendsten Liebesduette der Musikgeschichte.

Bei der ersten Oper der neuen Spielzeit spielt das Philharmonische Orchester unter Leitung von GMD Jochem Hochstenbach. Infos zu weiteren Terminen sowie dem Vorverkauf: www.theater-trier.de. Tickets gibt es auch an der Kasse, E-Mail: theaterkasse@trier.de und telefonisch: 0651/718-1818.



Imperator. Beim Werbemotiv des Theaters für die neue Opernproduktion spielen herrschaftliche Insignien eine wichtige Rolle. *Abbildung: Theater*

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1975)

18. September: Bischof Dr. Bernhard Stein legt den Grundstein für die Altenpflegeschule der Vereinigten Hospitien
20. September: Die Paulinus-Druckerei feiert ihren 100. Geburtstag.

Vor 30 Jahren (1990)

21./22. September: Die Universität und die Landesregierung veranstalten ersten grenzüberschreitenden Hochschulkongress
21. September: Das Trierer Telefonnetz feiert seinen 100. Geburtstag.

Vor 20 Jahren (2000)

16./17. September: Die Rheinland-Pfalz-Radrundfahrt macht Station in Trier.

aus: Stadttrierische Chronik

Kleinkinder entdecken die Musik

Ein neuer Kurszyklus „Die Musikmäuse I und II“ für Mütter mit Babys von vier bis elf und zwölf bis 18 Monaten beginnt in der Woche ab 21. September mit Schnupperstunden im Elementarraum der städtischen Karlberg-Musikschule (Paulinstraße 42 c). Weitere Details stehen im Internet: www.musikschule-trier.de. Die kindgerechten, musikalisch-spielerischen Kurse unter der Leitung von erfahrenen Dozentinnen laufen bis Juni einmal wöchentlich.

Wegen der Corona-Auflagen ist bei diesem Angebot die Gruppengröße reduziert und eine Teilnahme, auch an den Schnupperstunden, nur nach vorheriger Anmeldung möglich: per E-Mail (musikschule@trier.de) oder telefonisch (0651/718-144). Dabei müssen der jeweilige Kursname, der Unterrichtstag und die Lehrkraft angegeben werden.

57 junge Kunden gewonnen

Stadtbücherei bilanziert Lesesommer 2020

Die Trierer Stadtbücherei zieht ein sehr positives Fazit des Lesesommers 2020: Insgesamt haben 171 Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren teilgenommen. Davon haben 107 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindestens drei Bücher gelesen und auf eine Bewertungskarte abgegeben. Das sind nach Angaben von Büchereileiterin Andrea May zwar weniger Teilnehmer als im letzten Jahr, aber mit knapp 1400 ist die Zahl der gelesenen und bewerteten Bücher in beiden Jahren fast gleich hoch.

Der Lesesommer ist eine landesweite Förderaktion, die unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ schon seit einigen Jahren in den großen Ferien angeboten wird. In Trier haben sich 2020 insgesamt 57

Kinder und Jugendliche im Rahmen der Aktion neu in der Bücherei angemeldet. Die größte Teilnehmergruppe waren die Acht- bis Elfjährigen. Zu den beliebtesten Lesesommer-Büchern gehörten die Reihen „Dork Diaries“, „Lego Ninjago“, „Die Waschbären-Bande“, „Die drei ???-Kids“ und wie in jedem Jahr „Die Schule der magischen Tiere“.

Die Lesesommer-Urkunden können ab Montag, 14. September, am Auskunftsschreibtisch in der Kinderabteilung der Bücherei abgeholt werden. Die Preise der Landesbibliothekszentrale, die für alle ausgelobt wurden, die mindestens drei Bücher gelesen haben, werden Ende September verlost. Weitere Informationen: www.lesesommer.de.

Wanderer durch die Zeiten

Theaterstück nach Roman von Virginia Woolf

Mit „Orlando“ von Virginia Woolf bringt das Theater ab 22. September, 19.30 Uhr einen Text auf die Bühne, der von der Kritik als schönster Liebesbrief der Literaturgeschichte bezeichnet wurde. Die Autorin vermischt Fakten mit Fiktivem, Realität mit Phantasie, Wahrheit mit Dichtung. Der Roman war von Anfang an eine Legende, wie die Verkaufszahlen der ersten drei Wochen zeigten, die selbst kühnste Erwartungen übertrafen. Woolf demontiert in ihrer fiktiven Biografie scheinbar Unverrückbares: Stand, Status, Geschlecht und Geschichtsschreibung, Macht und Konventionen.

Orlando, ein junger, englischer Lord, blendend aussehend und wortgewandt, wird Geliebter der Königin Elizabeth I., geht als Gesandter an den Hof des Sultans in Konstantinopel – und verwandelt sich über Nacht in eine Frau. Mehr als 400 Jahre lang, vom 16. bis zum beginnenden 20. Jahrhundert, durchstreift Orlando die Zeit und altert kaum. Aus dem unbe-

hoffenen Dichter wird eine erfolgreiche, alleinerziehende, autofahrende Schriftstellerin.

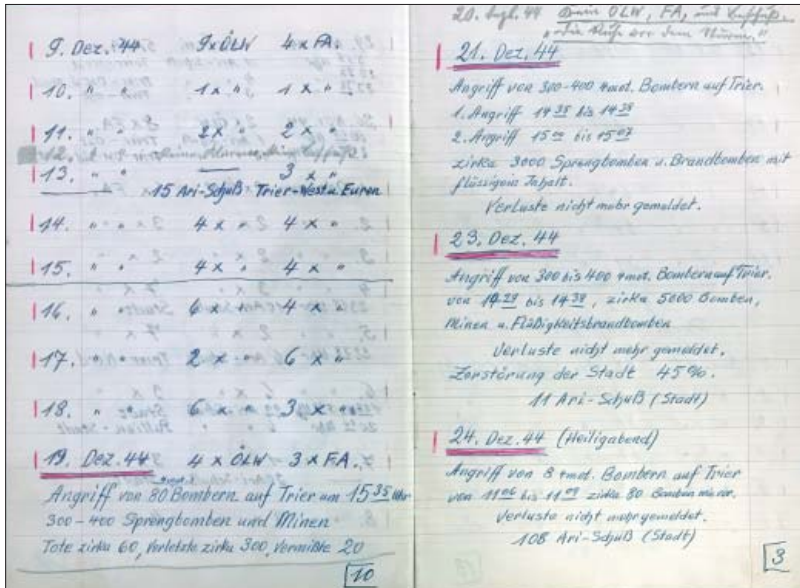
Aufführung vor Ort möglich

„Orlando“ kommt als Einpersonensstück, gespielt von Luiza Braz Batista, in einer Inszenierung von Yves Bombay in Englisch auf die Foyer-Bühne des Trierer Theaters. Danach ist die Produktion neben zwei weiteren Aufführungen am 7./8. Oktober außerdem mobil buchbar, für Schulen und andere Einrichtungen. Mit einem tragbaren Bühnenbild ist das Theater flexibel, blitzschnell spielbereit und dennoch bestens ausgestattet, um das Publikum unter Einhaltung der Schutzvorgaben für eine kleine Weile in eine zauberhafte Welt zu entführen.

Dabei ist sichergestellt, dass die Hygienevorgaben eingehalten sind. Weitere Infos per E-Mail: nina.dudek@theater-trier.de. Karten für die Aufführungen im Foyer sind online (www.theater-trier.de) erhältlich sowie an der Theaterkasse.

„Wozu all dieses Elend?“

Ausstellung zu 75 Jahren Kriegsende im Stadtarchiv



Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg – in Trier durch die amerikanische Eroberung schon etwa zwei Monate vor der Kapitulation am 8. Mai 1945. In der wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier zeigt eine Ausstellung des Stadtarchivs, wie es damals ausgesehen hat. „Wozu all dieses Elend? – 75 Jahre Kriegsende in Trier“ heißt die Bilder- und Dokumentenschau von Kuratorin Dr. Magdalena Palica.

„Wozu all dieses Elend?“ hatte sich nach der Rückkehr in das von Bomben schwer getroffene Trier die 16-jährige Jüdin Marianne Elikan gefragt. Sie war mit 14 ins KZ Theresienstadt de-

portiert worden, überlebte den Holocaust und hielt ihre Eindrücke der Rückkehr in einem Tagebuch fest.

Auch Schilderungen anderer Zeugen, wie des Schriftstellers Stefan Andres, zeigt die Ausstellung. Über 100 Bilder der Sammlung des Archivs sind zu sehen. „Das sind Bilder von Orten, die heute jeder kennt, die auf den Bildern aber kaum wiederzuerkennen sind“, erklärt Palica. So sei der zerstörte Kornmarkt nur anhand der bis heute erhaltenen Zeder zu erkennen. Auch zu sehen: Das amtliche Tagebuch der Luftschutzleitung der Stadt. Fein säuberlich notierte Bernhard Hild, Oberwachtmeister der Schutzpolizei der Reserve, in seiner

Zeugnisse der Zerstörung. Im amtlichen Tagebuch der Luftschutzleitung (Foto oben links) führte Bernhard Hild Buch über Bombenangriffe und Artilleriebeschuss. Bilder dokumentieren die Zerstörung in einem Album. Fotos: Stadtarchiv

Dienststelle im Hochbunker am Augustinerhof in ein Schulheft, wann und wo Bomben und Granaten einschlugen und was sie anrichteten: „Angriff von 300 bis 400 viermotorigen Bombern auf Trier von 14.29 bis 14.38 Uhr, zirka 5000 Bomben und Minen und Flüssigkeitsbrandbomben. Verluste nicht mehr gemeldet (Zerstörung der Stadt 45 Prozent. 11 Ari (Artillerie)-Schuß (Stadt)“ steht

etwa handschriftlich notiert am 23. Dezember 1944. Hild hat die Zerstörungen auch fotografiert, seine Bilder sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Stunde Null in Trier.

Professor Michael Embach, Leiter der Bibliothek, betont: „Wir verstehen uns als Institution, die Geschichte vergegenwärtigt und begreifbar macht. Wir sind das Gedächtnis unserer Stadt. Zu besonderen Anlässen zeigen wir-

Teile der hervorragenden Sammlung an Fotos unseres Archiv in Kabinettausstellungen.“ Der Zweite Weltkrieg habe besondere Bedeutung, weil dessen Ende eine „Stunde Null in der Geschichte Triers“ gewesen sei. Begleitend zu der Ausstellung, die bis 18. September, 9 bis 17 Uhr, läuft, gibt es eine Podcastreihe: www.stadtbibliothek-weberbach.de/aktuelles/podcast-buch-des-monats. em



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 16. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße.
- **Donnerstag, 17. September:** Ruwer/Eitelsbach, Rheinstraße.
- **Freitag, 18. September:** Trier-Nord, Metternichstraße.
- **Samstag, 19. September:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.
- **Montag, 21. September:** Trier-Süd, Südallee
- **Dienstag, 22. September:** Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee. *red*

DOMI-Neubau rückt näher

Auf dem alten Sportplatz am Kürenzer Grüneberg laufen die Vorarbeiten zum DOMI-Bauvorhaben – einem Mehrgenerationenhaus mit 17 neuen Wohneinheiten auf einer Gesamtfläche von 1300 Quadratmetern für Bewohner der nicht mehr sanierungsfähigen Häuser in der Riverissiedlung. Das Baufeld wird mit einem speziellen Bagger nach Kampfmitteln sondiert und die Baugrube ausgehoben. Altlasten, wie Bauschutt, werden entnommen und fachgerecht entsorgt. Auf dem Baufeld werden Versorgungsleitungen teilweise neu verlegt, um angrenzende Häuser auch künftig versorgen zu können. *red*

Vom Sterben



THEATER TRIER *Sollte ärztliches Fachpersonal einem sterbewilligen Menschen ein todbringendes Medikament verabreichen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des neuen Theaterstücks des Autors Ferdinand von Schirach, das aktuell vom Theater Trier in der Europäischen Kunstakademie aufgeführt wird. In dem Stück geht es um Richard Gärtner (Klaus-Michael Nix, Mitte), der sterben möchte, da er nach dem Tod seiner Frau keinen Sinn mehr in seinem Leben sieht. Sein Fall wird vor dem Deutschen Ethikrat verhandelt, in dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Argumente vorbringen. Sie diskutieren und streiten auf dem Podium,*

schließlich geben sie eine Empfehlung ab. Am Ende aber ist es das Publikum, das wie schon bei von Schirachs Erfolgsstück „Terror“ seine moralischen und ethischen Wertvorstellungen im Hinblick auf die im Grundgesetz garantierte Würde des Menschen und die eigene moralische Verantwortung überprüfen muss. Wie die Abstimmung ausgehen wird, entscheidet sich also jeden Abend neu. Die weiteren Termine: Samstag, 19., Mittwoch, 30. September und Freitag, 2. Oktober, jeweils 19.30 Uhr. Tickets gibt es unter www.theater-trier.de und an der Theaterkasse: 0651/718-1818, Mail: theaterkasse@trier.de.

Foto: Marco Piecuch

Marienfeldstraße gesperrt

Mit dem Start der Ausbaurbeiten gilt eine Vollsperrung für den Autoverkehr in der Marienfeldstraße in Ehrang/Quint. Die Anlieger können ihre Grundstücke zu Fuß erreichen. Bei den Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Dezember dauern, können auch Fußgängerinnen und Fußgänger die Baustelle nicht durchqueren. *red*

Mitmach-Workshops komplett ausgebucht

StadtGrün Trier weist darauf hin, dass die verbleibenden Mitmach-Angebote der Werkstatt StadtGrün ausgebucht sind. 2021 findet das Programm erneut statt. *red*

Engpass im Kürenzer Ortskern

Für den Anschluss eines Neubaus an das Kanalnetz kommt es bis 18. September zu einem Engpass an der Ecke Domänen-/Avelsbacher Straße im Kürenzer Ortskern. Die Domänenstraße ist dort voll gesperrt. Der Verkehr in der Avelsbacher Straße wird durch eine Ampel einspurig vorbeigeleitet. Die Umleitung führt über Wasserweg, Schöndorfer- und Schönbornstraße. Anlieger der Domänenstraße können bis zur Baustelle vorfahren. Es besteht eine eingeschränkte Wendemöglichkeit. Bei Fragen steht der SWT-Kundenservice (0651/717-3600) zur Verfügung. Die Busse der Linien 3 und 83 fahren über Schöndorfer Straße, Wasserweg und Avelsbacher Straße (anlog zur Linie 13). In der Avelsbacher Straße gibt es an der Kreuzung Domänenstraße eine Ersatzstation. *red*

Auf neuen Wegen



Der Ausbau der Radinfrastruktur in der Stadt geht weiter. So sind in der Hindenburgstraße Richtung Viehmarktplatz neue Markierungen inklusive taktilem Trennelement zwischen Fuß- und Radweg aufgebracht worden. Darüber hinaus wurden kürzlich unter anderem in der Luxemburger Straße ein 1400 Meter und in der Kürenzer Straße ein 750 Meter langer Schutzstreifen für Radfahrerinnen und Radfahrer fertiggestellt.

Foto: Presseamt/gut

Digitalisierung unter neuen Vorzeichen



Ministerpräsidentin Malu Dreyer lud zum Digitalforum Rheinland-Pfalz als Hybridveranstaltung nach St. Maximin ein, um mit Bürgern und Experten über die Digitalisierung als Chance für mehr Gleichberechtigung und Zusammenhalts zu diskutieren: „In den letzten Monaten hat Digitalisierung ganz praktische Bedeutung bekommen. Es ist daher gerade jetzt umso wichtiger, dass wir in Rheinland-Pfalz weiter darüber diskutieren, um den digitalen Wandel gemeinsam zu gestalten.“ Christiane Luxem (Leiterin der Wirtschaftsförderung) stellte online und vor Ort Ergebnisse des ersten Trierer Healthcare Hackathons vor. Vorher hatte Bürgermeisterin Elvira Garbes ein Grußwort gesprochen. Foto: Staatskanzlei/Tittel

Testbus aus Berlin



Die Stadtwerke Trier testen bis zum 20. September einen Mercedes E-Citaro Solobus der neuesten Generation auf der Linie 5. Er ist eine Leihgabe der Berliner Verkehrsgesellschaft (BVG). Knut Hofmeister, stellvertretender Bereichsleiter Mobilität, erklärt die Hintergründe: „Damit sammeln wir weitere wichtige Praxiserfahrung beim Einsatz der Elektromobilität für die emissionsfreie Weiterentwicklung unserer Busflotte.“

Foto: SWT

Trierer Bürger setzen ein Zeichen



„FAIRE Sache – Fairtrade-Stadt Trier seit 2010“: Unter diesem Titel ist bis 30. September in der VHS eine Plakatausstellung mit Trierer Bürgerinnen und Bürgern zu sehen, die sich für die Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele besonders engagieren. An der Vernissage beteiligten sich neben Mitwirkenden der Plakatkampagne Vertreterinnen von Kinder- und Jugendeinrichtungen aus Trier-Süd, denen fair produzierte Bälle überreicht wurden. Der Ortsbeirat Trier-Süd hat 50 „FAIRE Bälle“ finanziert. Die Fairtrade-Steuerungsgruppe hofft, dass dieses positive Beispiel in Trier Schule macht. Die Ausstellungseröffnung war gleichzeitig der Start zu den bundesweiten Fairen Wochen. Den Trierer Abschluss bildet der Weltbürger-Tag am 26. September auf dem Viehmarkt. Foto: Presseamt

Standesamt

Vom 7. bis 12. September wurden beim Trierer Standesamt 44 Geburten, davon 14 aus Trier, 17 Eheschließungen und 31 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

Neue Englisch- und Französisch-Kurse

Das Seniorenbüro bietet ab Montag, 21. September, Englisch- und Französischkurse für Fortgeschrittene an. Interessenten mit Vorkenntnissen können in die Kurse auf verschiedenen Lernniveaus einsteigen. Anmeldung bei Annkatrin Metz, Telefon: 0651/17688. *red*

Tagung als Basis für Gesundheitsprojekt

Gesund leben in Trier – Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit dieser Satz nicht nur ein guter Vorsatz bleibt, sondern für möglichst viele Menschen Teil ihres Alltags ist? Diese Frage steht im Mittelpunkt des präventiv ausgerichteten Fachforums „Psychisches Wohlbefinden“ am Freitag, 9. Oktober, 9 bis 13 Uhr, im Rathaus. Es richtet sich vor allem an Akteure aus Kitas und Schulen sowie der Gemeinwesen- und Seniorenarbeit. Veranstalter sind das Jugendamt, das Haus der Gesundheit, die Sportakademie und die Techniker-Krankenkasse.

Nach der Einführung durch Bettina Mann, die im Sozialdezernat unter anderem die Stabsstelle „Psychische Gesundheit/Gemeindenähe psychiatrische Versorgung“ betreut, werden in Vorträgen Programme für Kitas und Schulen vorgestellt, die die Krankenkassen zur Förderung von psychischer Gesundheit anbieten. Später erläutert Dr. Juliane Hellhammer (Stresszentrum Trier), wie Projekte zur Förderung psychischen Wohlbefindens gestaltet sein sollten, damit sie jeweils niedrigschwellig vor Ort umsetzbar sind. In Workshops werden Ideen gesammelt, welche Projekte zur Förderung psychischer Gesundheit angegangen werden sollen. Die Ergebnisse bilden die Basis der geplanten städtischen Beteiligung an einem kommunalen Förderprogramm der Krankenkassen. Das Formular für die Anmeldung steht im Internet: <http://impuls.hdg-trier.de>. Wegen der begrenzten Platzzahl werden die Vormittagsvorträge im OK 54 übertragen. *red*

Aktienmarkt auf einen Blick im Index

In der Reihe „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es diesmal um den Aktienindex, eine Kennzahl für die Entwicklungen in einem Segment des Aktienmarkts, um die Entwicklung einer Gruppe von Wertpapieren zusammenzufassen. Ein Beispiel ist der DAX (Deutscher Aktienindex). Er wird auch Leitindex genannt, da er die Kursentwicklung der 30 größten und wichtigsten Aktienunternehmen zusammenfasst. Diese Aktien nennt man auch Blue Chips. Andere deutsche Indizes sind der MDAX für mittlere Unternehmen und der TecDAX für die Technologie-Branche. Der amerikanische Leitindex ist der Dow Jones Industrial Average.

Zwei Formen von Aktienindizes werden unterschieden: Ein Kursindex wird durch die Kurse der im Index enthaltenen Aktien bestimmt. Bei einem Performance-Index werden Einflüsse wie Dividendenausschüttungen und Kapitalmaßnahmen, die in der Regel zu Kursabschlägen führen, als Korrekturfaktoren bei der Indexberechnung berücksichtigt. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 22.09.2020, 17:00 Uhr, Großes Rathausaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:**
1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 3. Anträge der Fraktionen
 - 3.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Hitzesommer: Maßnahmenkatalog zur Linderung der Klimafolgen in der Stadt Trier“
 - 3.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Testphase zur Aufwertung der Römerbrücke“
 - 3.3. Antrag der CDU-Fraktion: „Digitale Kontaktnachverfolgung bei städtischen Veranstaltungen“
 - 3.4. Antrag der Linksfraktion: „Finanzierung und Unterhaltung städtischer Kinderspielplätze sicherstellen“
 - 3.5. Antrag der FDP-Fraktion: „City-Manager“
 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
 5. Öffentliche Bekanntmachung von Sitzungen
 6. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
 7. Nachwahl von Gremienmitgliedern
 8. Neubestellung von Gremienmitgliedern Aufsichtsrat „Wohnen in Trier GmbH“
 9. Nachwahl eines städtischen Vertreters der Mitgliederversammlung QuattroPole
 10. Nachwahl von stellvertretenden Mitgliedern der Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Region Trier
 11. Nachwahl eines stellvertretenden Gremienmitglieds des Kriminalpräventiven Rates
 12. Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds der Trägerversammlung des Jobcenters Trier Stadt
 13. 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2020
 14. Ergänzungsbeschluss zur Drucksache 248/2020 – Einzelförderungen im Rahmen des städtischen Hilfsprogramms „Trier hilft sofort“
 15. Rahmenvorgabe zum Ortsteilbudget für das Haushaltsjahr 2021
 16. Änderung Gesellschaftsvertrag „Wohnen in Trier GmbH“
 17. Neufestsetzung der Schmutzwassergebühr zum 01.01.2021
 18. Grundsatzbeschluss zur Entwicklung der General-von-Seidel-Kaserne - Bedarfsbeschluss für die Entwicklung von Verwaltungsflächen – Baubeschluss zur Freimachung des Geländes – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß §§ 100 sowie 102 Gemeindeordnung (GemO)
 19. Anforderungen zum öffentlich geförderten Mietwohnungsbau und zur Barrierefreiheit
 20. Beschaffung digitaler Endgeräte für Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms des Bundes und gemäß der Grundsatzvereinbarung des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz vom 17.07.2020
 21. Vertretung des Jugendparlamentes im Schulträgerausschuss – Neufassung der Bestimmung des beratenden Mitglieds des Jugendparlamentes
 22. Satzung der Stadt Trier über die Erhebung von Elternbeiträgen sowie Verpflegungsbeiträgen für die kommunalen Kindertagesstätten der Stadt Trier – Satzungsbeschluss
 23. Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2020
 24. Kinder- und Jugendförderplan 2021-2023 für die Stadt Trier
 25. Wahl von ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern für das Verwaltungsgericht Trier
 26. Bau eines Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehren Euren/Zewen mit der Facheinheit Rettungshunde und Ortungstechnik und der Stationierung von Katastrophenschutzkomponenten - Änderungsbeschluss zu Drucksache 107/2019
 27. Moselland-Touristik GmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrages
 28. Barrierefreier Ausbau zweier Haltestellen am Konstantinplatz inkl. Umfeld im Bereich „Jesuitenstraße“ bis „An der Meerkatz“ – Baubeschluss
 29. Bau der Verbindungsstraße Trier-West (Über Brücken) Baubeschluss
 30. Neufassung der Friedhofssatzung und der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Trier
 31. Ersatzbeschaffung einer Hubarbeitsbühne für die 1. Baumpflegekolumne
 32. Schriftliche Anfragen
 - 32.1. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Wie ist der Sachstand der Prüfung durch die ADD und wann ist mit einem Abschluss der Prüfung zu rechnen?“
 - 32.2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Schulen und Schüler*innen technisch gut ausrüsten – Bundes- und Landesmittel schnell einsetzen“
 - 32.3. Anfrage der Linksfraktion: „Gebäude Exhaus“
 - 32.4. Anfrage der FDP-Fraktion: „Einwohneranträge“
 - 32.5. Anfrage der FDP-Fraktion: „Lüftung von Klassenräumen“
 33. Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:**
34. Darlehensangelegenheit
 35. Grundstücksangelegenheiten
 36. Verschiedenes
- Trier, den 10.09.2020 *gez. i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter*
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Nachrücker Ortsbeirat Trier-Nord

Herr Alf Keilen hat seinen Wohnsitz außerhalb des Ortsbezirks Trier-Nord verlegt und ist somit als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Nord ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 26. Mai 2019 **Herr Thomas Reinermann**, geb. 1964, wohnhaft Engelstraße 75, 54292 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Nord berufen.

Die Berufung von **Herrn Reinermann** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, den 01.09.2020 *gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister als Wahlleiter*

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Nachrücker Ortsbeirat Trier-Kürenz

Herr Bennet Hau hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Kürenz niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Kürenz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 26. Mai 2019 **Herr Tobias Kunterding**, geb. 1993, wohnhaft Robert-Schuman-Allee 6, in den Ortsbeirat Trier-Kürenz berufen.

Die Berufung von **Herrn Kunterding** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, den 01.09.2020 *gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister als Wahlleiter*

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kernscheid

Der Ortsbeirat Trier-Kernscheid tritt am Mittwoch, 16.09.2020, 18:00 Uhr, Gymnastikhalle SSG Kernscheid, Auf der Redoute, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Ortsteilbudget; 3. Verschiedenes

Trier, den 07.09.2020 *gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher*

Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Mittwoch, 16.09.2020, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2020; 3. Antrag der UBT-Gruppe: Belloboxen; 4. Antrag der SPD-Gruppe: Parken am Bürgerhaus Nord; 5. Beratung über die Planung zum Haushaltsbudget 2021/2022; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes; 8. Termin für die Gruppen zur Haushaltsplanung; Nichtöffentliche Sitzung; 9. Grundstücksangelegenheit

Trier, den 08.09.2020 *gez. Dirk Löwe, Ortsvorsteher*

Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung

gemäß § 50 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung

I. Umlegungsbeschluss

Der Umlegungsausschuss der Stadt Trier hat am 3. September 2020 folgenden Beschluss gefasst: Nach § 47 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Umlegungsausschussverordnung wird aufgrund der Umlegungsanordnung (§ 46 Abs. 1 BauGB) der Stadt Trier vom 14.12.2017 und nach erfolgter Anhörung der Eigentümer (§ 47 Abs. 1 BauGB) die Umlegung „Kürenz - Burgunderviertel“ eingeleitet. Das Umlegungsverfahren erhält die Bezeichnung „Kürenz – Burgunderviertel“.

In das Umlegungsgebiet sind folgende Flurstücke oder Flurstücksteile einbezogen: Gemarkung Kürenz, Flur 10, Flurstücke 166/62, 166/41, 166/63, 125/18, 321, 323, 318/2, 307/8, 307/9, 327/4, 327/5, 319/1, 319/2, 320/1, 320/2, 311/2, 312/2, 322, 324 und 325. Der beigefügte Auszug aus der Liegenschaftskarte mit der Gebietsabgrenzung ist Bestandteil dieses Beschlusses. Im Folgenden wird der Umlegungsausschuss als „durchführende Stelle“ bezeichnet.

II. Beteiligte im Umlegungsverfahren und Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Nach § 48 BauGB sind im Umlegungsverfahren Beteiligte:

1. die Eigentümerinnen und Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke, die Inhaberinnen und Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücks oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
2. die Inhaberinnen und Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen - Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, - Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück, - persönlichen Rechts, das zum Erwerb, Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt, die Stadt Trier.

Die unter 3. bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts der durchführenden Stelle zugeht. Die Anmeldung kann bis zur Beschlussfassung über den Umlegungsplan (§ 66 Abs. 1 BauGB) erfolgen. Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, wird die durchführende Stelle der anmeldenden Person unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung ihres Rechts setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist die anmeldende Person bis zur Glaubhaftmachung ihres Rechts nicht mehr zu beteiligen (§ 48 Abs. 3 BauGB). Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, sind binnen einem Monat nach der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bei der durchführenden Stelle anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf eines Monats angemeldet oder nach Ablauf der durch den Durchführenden Stelle gesetzten Frist glaubhaft gemacht, muss die berechtigte Person die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die durchführende Stelle dies bestimmt. Die Inhaberin oder der Inhaber eines im Grundbuch nicht ersichtlichen Rechts, das zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigt, muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie die beteiligte Person, der gegenüber die Frist durch diese Bekanntmachung zuerst in Lauf gesetzt worden ist. Wechselt die Person einer Beteiligten oder eines Beteiligten während des Umlegungsverfahrens, so tritt seine Rechtsnachfolgerin oder sein Rechtsnachfolger in das Verfahren in dem Zustand ein, in dem es sich im Zeitpunkt des Übergangs des Rechts befindet (§ 49 BauGB).

III. Verfügungs- und Veränderungssperre

Nach § 51 BauGB dürfen von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans (§ 71 BauGB) im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der durchführenden Stelle

1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird,
2. Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden,
3. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden,
4. nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden,
5. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dieser Bekanntmachung baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Verfügungs- und Veränderungssperre nicht berührt.

IV. Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses

Die Geschäftsstelle ist beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier eingerichtet.

V. Auslegung von Bestandskarte und Bestandsverzeichnis

Das Bestandsverzeichnis und die Bestandskarte, in denen der Nachweis des Grundbuchs und Liegenschaftskatasters für alle Grundstücke des Umlegungsgebiets aufgeführt ist, liegen vom 28.09.2020 bis einschließlich 27.10.2020 bei der Geschäftsstelle während der Dienststunden öffentlich aus.

VI. Vorbereitende Maßnahmen

Den Beauftragten der zuständigen Behörden ist nach § 209 BauGB zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Gesetzbuch zu treffenden Maßnahmen das Recht eingeräumt, alle dem Verfahren unterworfenen Grundstücke zu betreten, um Vermessungen, Abmarkungen, Bewertungen oder ähnliche Arbeiten auszuführen, nachdem den Eigentümerinnen, Eigentümern, Erbbauberechtigten und Besitzern die Absicht, solche Arbeiten auszuführen, rechtzeitig bekannt gegeben worden ist.

VII. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Umlegungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier oder an Postfach 3470, 54224 Trier
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: „stv-trier@poststelle.rlp.de“
3. durch DE-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach § 5 Absatz 5des DE-Mail-Gesetzes an: rathaus@trier.de-mail.de

erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter folgender Adresse aufgeführt sind: <https://www.trier.de/impresum/elektronische-kommunikation/>.

Trier, den 10.09.2020 *Heiko Nowak, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses*

Bekanntmachung

über den Beginn der Arbeiten im Umlegungsverfahren „Kürenz – Burgunderviertel“ in der Stadt Trier. Für die Durchführung der Umlegung „Kürenz – Burgunderviertel“ wird am 01.11.2020 mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen.

Von den Arbeiten sind folgende Grundstücke betroffen: Gemarkung Kürenz, Flur 10, Flurstücke 166/62, 166/41, 166/63, 125/18, 321, 323, 318/2, 307/8, 307/9, 327/4, 327/5, 319/1, 319/2, 320/1, 320/2, 311/2, 312/2, 322, 324 und 325. Der beigefügte Auszug aus der Liegenschaftskarte mit der Gebietsabgrenzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Den Beauftragten der Stadt Trier ist nach § 209 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung das Recht eingeräumt, alle von er Umlegung betroffenen Grundstücke zum Zwecke der Vermessung, Abmarkung und Bewertung zu betreten. Die Arbeiten werden am 01.11.2020 beginnen und voraussichtlich über den Zeitraum der Erschließungsmaßnahmen andauern.

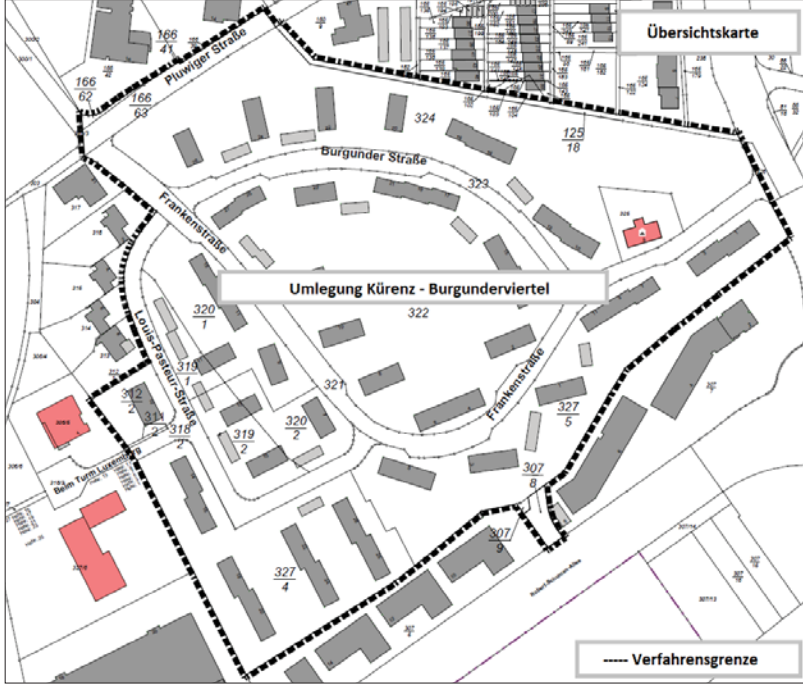
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorbereitenden Maßnahmen im Umlegungsgebiet kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier oder an Postfach 3470, 54224 Trier

2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: „stv-trier@poststelle.rlp.de“
 3. durch DE-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach § 5 Absatz 5 des DE-Mail-Gesetzes an: rathaus@trier.de-mail.de
 erhoben werden.
 Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter folgender Adresse aufgeführt sind: „<https://www.trier.de/impresum/elektronische-kommunikation/>“.
 Trier, den 10.09.2020 Heiko Nowak, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Mittwoch, 16.09.2020, 20:00 Uhr, Grundschule Ruwer, Franz-Altenhofen-Straße 1, 54292 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Ortsteilbudget; 4. Vorbesprechung Ortsteilbudget 2021/2022; 5. Verschiedenes
 Trier, den 07.09.2020 gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Euren

Der Ortsbeirat Trier-Euren tritt am Mittwoch, 16.09.2020, 19:00 Uhr, „Druckwerk“, kleiner Saal im Eingangsbereich, Ottostraße 29, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bau eines Feuerwehrgarages für die Feuerwehren Euren/Zewen mit der Facheinheit Rettungshunde und Ortungstechnik und der Stationierung von Katastrophenschutzkomponenten, – Änderungsbeschluss zu Drucksache 107/2019; 4. Grundsatzbeschluss zur Entwicklung der General-von-Seidel-Kaserne – Bedarfsbeschluss für die Entwicklung von Verwaltungsflächen – Baubeschluss zur Freimachung des Geländes – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß §§ 100 sowie 102 Gemeindeordnung (GemO); 5. Grundsatzdiskussion zum geplanten Wechsel des Straßenstriches von Ruwer in die Gottbillstraße; 6. Weitere Vorgehensweise zur geplanten Einbahnstraße im Bereich St.-Helena-Straße über Helenenbrunnen bis in die Burgmühlenstraße; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes
 Trier, den 07.09.2020 gez. Hans Alwin Schmitz, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ehrang/Quint

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Donnerstag, 17.09.2020, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Henry-Zingen-Saal, Niederstraße 143-144, 54293 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Genehmigung des Protokolls der vorherigen Sitzung und der Tagesordnung; 3. Spielraumanalyse Ehrang/Quint - Erläuterung durch mobile Spielaktion e.V.; 4. Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2020; 5. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 6. Bürgeranfragen; 7. Einwohnerfragestunde; 8. Bekanntmachung und Protokollierung Umlaufbeschlüsse; 9. Ortsteilbudget; 10. Verschiedenes
 Trier, den 08.09.2020 gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Donnerstag, 17.09.2020, 19:00 Uhr, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bericht der Quartiersmanagerin; 4. Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2020; 5. Bau der Verbindungsstraße Trier-West (Über Brücken), Baubeschluss; 6. Ortsteilbudget; 7. Benennung des neuen Platzes am alten Westbahnhof/Über Brücken; 8. Benennung des Teilstücks Hornstraße zwischen Eurerer Str. und Markusstr.; 9. Autofreie Römerbrücke; 10. Erhaltenswerte Gebäude, Natur und gewachsene Strukturen im Stadtteil; 11. Grundstück Steinsweg 10 Sachstand; 12. Termine und Verschiedenes
 Trier, den 08.09.2020 gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kürenz

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tritt am Donnerstag, 17.09.2020, 19:00 Uhr, Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße 92, 54295 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2020; 4. Schlosspark-Teich; 5. Projekt Stadtdörfer – Sachstandsbericht; 6. Diskussion Walzwerk und Umfeld; 7. Sauberkeit und Ordnung rund um den Turm Luxemburg; 8. Ortsteilbudget; 9. Verschiedenes
 Trier, den 08.09.2020 gez. Ole Seidel, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt am Montag, 21.09.2020, 19:00 Uhr, Pfarrheim Heiligkreuz, Arnulfstraße 3, 54295 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Tagesordnung/Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Vereinsvorstellung „The Blue Mind e.V.“; 4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.06.2020; 5. Sachstandsberichte; 6. Zuschuss der Stadt Trier zu diversen baulichen Maßnahmen in der Waldorfkindertagesstätte; 7. Anträge ohne Budgetrelevanz; 8. Ortsteilbudget; 9. Terminierung der nächsten Ortsbeiratssitzung; 10. Verschiedenes
 Trier, den 08.09.2020 gez. Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 10. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.06.2020 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Fit in den Herbst starten

Neue Kurse und Einzelveranstaltungen der VHS



Aktuelle Programmtipps der Volkshochschule im neuen Semester:

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Nordic Walking, ab 16. September, mittwochs, 10 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Schwimmbad Trier-Süd.
- Hatha Yoga für Senioren, ab 16. September, mittwochs, 17 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Nordic Walking und Fitness, ab 16. September, mittwochs, 18 Uhr, Treffpunkt: Am Moselstadion.
- Hatha Yoga, ab 16. September, mittwochs, 18.15/20 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
- Vinyasa Flow Yoga, ab 16. September, mittwochs, 18.15 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- Autogenes Training, ab 16. September, mittwochs, 18.35/20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- „Yogilates“: Yoga meets Pilates, ab 16. September, 19 Uhr, Gymnastikhalle Nelson-Mandela-Realschule plus.
- Hatha Yoga, ab 17. September, donnerstags, 18 Uhr, Kindertagesstätte Trimmelter Hof.
- Rückenfit, ab 17. September, 18.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
- Seniorengymnastik, ab 17. September, 10.15 Uhr, Pfarrsaal St. Matthias.
- Bodyforming, ab 17. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- Gyrokinesis, ab 17. September, donnerstags, 18.45 Uhr, Gruppenraum Familienzentrum Forum Feyen.
- Pilates für Anfänger, ab 17. September, donnerstags, 19.30 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
- Hatha Yoga, ab 17. September, 19.45 Uhr, Kita Trimmelter Hof.
- BodyArt meets Pilates, ab 17. September, donnerstags, 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V4.
- Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 17. September, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalz.

- Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 17. September, donnerstags, 20.15 Uhr, große Sporthalle im AMG.
- Seniorengymnastik, ab 17. September, donnerstags, 9 Uhr, Pfarrsaal St. Matthias in Trier-Süd.
- Tanzen 60+, ab 17. September, donnerstags, 16.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.
- bodyArt meets Pilates, ab 18. September, freitags, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- Hatha Yoga, ab 19. September, samstags, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- „Das biologische Säuren-Basen Gleichgewicht“, ab 21. September, montags, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.

Kreatives Gestalten:

- Kreatives Nähen für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse, ab 16. September, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz 4, Raum 209a.
- Kreatives Nähen für Fortgeschrittene, ab 16. September, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
- Kreatives Nähen: Taschen nach individuellem Entwurf, ab Donnerstag, 17. September, donnerstags, 18 Uhr, Nähraum der Berufsbildenden Schule EHS.
- Begleitetes Malen für Erwachsene, ab 17. September, donnerstags, 20 Uhr, Atelier Henning, Paulinstraße 93.
- Töpfern für Groß und Klein, ab 19. September, samstags, 14 Uhr, Atelier Oehms, Baltzstraße 14.
- Reihe „Park & Kids“: Verborgenes und Rätselhaftes im Nells Park, für acht- bis zwölfjährige Kinder, Samstag, 19. September, 14 Uhr, Treffpunkt: Spielplatz Nells Park.
- Freundinnen-Nähkurs, ab 19. September, samstags, 16.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.

Vorträge/Rundgänge:

- Korrekte deutsche Aussprache, Samstag, 19. September, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Schnuppervormittag beim Autoforum Trier, 19. September, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Waldbaden, Samstag, 19./26. September, 11 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Busental (Bitburger Straße).
- „Petrisberg: Gärten der Partnerstädte – frisch renoviert“, Rundgang, Samstag, 19. September, 18 Uhr, Treffpunkt am Eingang.
- Pilzspaziergang, Sonntag, 20. September, 10 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Kaiserhammerweiher.
- „Joseph Beuys – Das Ende des 20. Jahrhunderts“, Online-Vortrag der Reihe „vhs.wissen live“ aus der Pinakothek der Moderne in München mit Dr. Corinna Thierolf, Montag, 21. September, 19.30 Uhr.
- „Die Wahrheit über meine Mutter“, Literaturkurs, ab 22. September, dienstags, 10.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- „Punkt, Punkt, Komma, Strich: Das Satzzeichen an der richtigen Stelle“, ab 22. September, dienstags, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

EDV:

- Smartphone Kaufberatung 50+, Donnerstag, 17. September, 9/10.15 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Tabellenkalkulation mit MS Excel I, ab 17. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- „Künstliche Intelligenz – Wann übernehmen die Maschinen?“, Online-Vortrag mit Professor Klaus Mainzer in der Reihe „vhs.wissen live“, Dienstag, 22. September, 19.30 Uhr.
- Grundlagen für Adobe Photoshop Lightroom, Freitag, 18. September, 18.30 Uhr, Samstag, 19. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Kursbuchung im Internet: www.vhs-trier.de. red

Digitalkurse komplett im Bürgerhaus

Seniorenbüro weitet Schulungen und Beratungen wegen großer Nachfrage aus



In der Coronakrise hat sich gezeigt, wie wichtig Internetkenntnisse und digitale Kommunikation sind, um sich schnell Hilfe zu holen und Kontakt zur Familie und zu Freunden zu halten. Seit das Trierer Seniorenbüro nach der Pause wieder geöffnet hat, gab es bei den Angeboten im Rahmen des bundesweiten Digitalkompasses laut Koordinatorin Maria Dumrese eine erhöhte Nachfrage. Deshalb bietet das Seniorenbüro jetzt weitere Termine für Anfängerkurse in Kleingruppen an. Bei dem Workshop „Das Android-Tablet leicht und verständlich erklärt“ steht die alltägliche Praxis im Vordergrund. Die Kursleiter orientieren sich an den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren. Es gibt auch einen Einsteigerkurs zur Bedienung von iPhone und iPad.

Smartphone und Tablet

Zudem gibt es den weiterführenden Kurs „Kommunizieren mit Android-Tablet/Smartphone“. Hier geht es unter anderem um die Installation und Anwendung von Kommunikations-Apps wie Telefon, Kontakte, WhatsApp und Skype, das Einrichten einer E-Mail-Adresse sowie die grundlegenden Privatsphäreinstellungen. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Trägerverein finden

die Kurse künftig wegen der engen Platzverhältnisse im Seniorenbüro ausschließlich in der Nordwerk-Medienwerkstatt (Bürgerhaus Trier-Nord) statt. Sie umfassen jeweils drei Vormittage mit jeweils 3,45 Stunden.

Internetlotsen im Einsatz

Wegen der hohen Nachfrage besteht eine Warteliste. Die Einteilung auf die Gruppen geschieht nach Rücksprache mit den Teilnehmern. Dann werden die Termine mitgeteilt. Ergänzend zu

den Kursen gibt es im Rahmen des Digitalkompasses die Einzelberatung mit Internetlotsen. Sie findet im Seniorenbüro (Eingang Kochstraße 1) jeweils dienstags bis freitags am Vormittag statt und im Bürgerhaus Trier-Nord (Hans-Eiden-Platz 4) montags ab 17 Uhr. Anmeldung für die Kurse und Beratungen per E-Mail (kontakt@seniorenbuero-trier.de) sowie im Seniorenbüro: Montag, Dienstag, Mittwoch, und Freitag, 9 bis 12, sowie Donnerstag, 9 bis 16 Uhr. red



Zweiter Standort. Im Bürgerhaus Trier-Nord finden die Digitalkompass-Beratungen künftig am Montagmorgen statt. Archivfoto: Presseamt/pe